

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0047/2019/AN**

Antragsteller: GAL/HD P&E  
Antragsdatum: 03.06.2019

Federführung:  
Dezernat IV, Bürger- und Ordnungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Kontingentierung von Plakaten bei Wahlen**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 09. April 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	27.06.2019	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	12.03.2020	Ö		
Gemeinderat	07.04.2020	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1.**

## **Sitzung des Gemeinderates vom 27.06.2019**

**Ergebnis:** verwiesen in den Haupt- und Finanzausschuss

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 12.03.2020**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## **Beschlussfassung des Gemeinderates im elektronischen Verfahren vom 07.04.2020**

**Ergebnis:** im Umlaufverfahren behandelt

## Antrag Nr.: 0047/2019/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Fraktionsgemeinschaft  
Grün-Alternative Liste Heidelberg  
Heidelberg pflegen und erhalten



Judith Marggraf  
Hans Martin Mumm  
Michael Pfeiffer  
Prof. Thilo Hilpert

Heidelberg, 03.06.2019

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unterzeichnerin und Unterzeichner beantragen gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

### Kontingentierung von Plakaten bei Wahlen

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Kontingentierung der Plakate von politischen Parteien und Gruppierungen zur Wahlkampfzeit möglich ist. Sollte dies durchsetzbar sein, bitten wir darum, ein Konzept zu erarbeiten.

1. Bericht des Oberbürgermeisters
2. Diskussion und Aussprache
3. gegebenenfalls Anträge

im öffentlichen Teil der Tagesordnung des nächsten Gemeinderates.

### Begründung:

Der diesjährige Wahlkampf zur Europa- und Kommunalwahl hat in Heidelberg eine Plakatierungswut bei den politischen Gruppierungen ausgelöst, die Heidelberg regelrecht zugemüllt hat. Durch die große Anzahl der Plakate wurden mangels Platzangeboten an vielen Örtlichkeiten die Regeln nicht eingehalten und insbesondere Gehwege zum Teil mit Plakaten auf Kopfhöhe behindernd eingengt. Auch wenn die Plakatierung nur über einen Zeitraum von circa 4 Wochen stattfindet, zerstört sie doch das Stadtbild und widerspricht in ihrer überdimensionierten Auflage der für Kulturschaffende geltenden Plakatierungsverordnung.

**gezeichnet Fraktionsgemeinschaft GAL/HD P&E**